



„Sie, kennen Sie den Witz? Also, da saß einmal in der Eisenbahn eine alte Jungfer . . .“

Und die schönen Tage, seien sie nun von Aranjuez oder Mellensee, sind vorüber. Über die Wehmut solcher Stimmung ist viel dichterisch Schönes verlaublich, aber sie macht sich nicht immer lyrisch Luft. Jeder fährt auch wieder mal in der entgegengesetzten Richtung. Aber man benutzt nicht jede Haltestelle zu einem Glas Bier, vielmehr ärgert man sich über die Schreier und ist geneigt, an allem Kritik zu üben.

„ . . . So, Sie waren in Y. — Ich war in X. — Na, die Verpflegung hätte besser sein können bei den Preisen! — Das Zimmer war ja ganz nett, aber zu klein und unverhältnismäßig teuer. — In Z. soll's billiger gewesen sein. Gott, man kann auch nicht alles wissen. — Mir ist X. empfohlen worden. — Um sich zu erholen, ist ja so ein Aufenthalt viel zu kurz. — Jetzt, wo es anfängt, schönes Wetter zu werden, sollte man nochmals drei oder vier Wochen da bleiben können. — Aber die Geschäfte! — Heutzutage ist ja jeder der Sklave seines Berufs. — Sind Sie verheiratet? — Ja, danke, ich auch! — Und abgenommen hab' ich auch nicht, wie ich wollte . . .“

Und jeder Zug läuft endlich einmal ein. Und die Gattin ist auch wieder da. Einen neuen Hut hat sie und sieht überhaupt ausgeruht aus.

„Na, da ist man ja wieder! — Da bist du ja, Käthe! — Paß auf, daß du das Paket nicht drückst! — Wie geht's immer? — Gut siehst du aus, unberufen! — Ich hätte mehr geschrieben, aber ich bin rein nicht dazu gekommen. — Hat der Schulze angerufen? — Was dem eigentlich einfällt! — Hast du Bier zu Hause? — Einen Durst hab' ich! — Na, schön teuer war's, kann ich dir versichern! — Im Grunde genommen ist es 'rausgeschmissenes Geld. Sei froh, daß du nicht mit warst! — Hast du noch etwas Haushaltsgeld? — Nein? — Ja, um Gottes willen, wofür hast du es denn ausgegeben! — Dienstmann! — Wie geht's Tante Amalie? — He, Dienstmann! Ungehört, was sich der Kerl eigentlich einbildet! — Sind Sie frei? — Zu einem Taxi! — Herrgott, bei euch wird ja immer noch gebuddelt! — Ich bin froh, daß ich wieder da bin! — Bier hast du doch kaltgestellt, wie? Weißt du übrigens, wen ich getroffen habe? — Na, rate mal, du wirst lachen . . .!“